

zählen, was die Leitung in ihren Sitzungen behandelt hat und welche Ergebnisse sie in der operativen Arbeit erreichte. Natürlich ist das wichtig, aber es darf dabei nicht stehengeblieben werden. Die Kreisleitung orientierte darauf, mehr die konkreten Fragen der Genossen zur politischen Arbeit in den Mittelpunkt zu stellen, die Wirksamkeit der ideologischen und organisatorischen Tätigkeit einzuschätzen, zur Erfüllung der Parteiaufträge Stellung zu nehmen und Antworten auf Fragen und Kritiken zu geben.

In den Berichten werden auch Informationen und Argumente zu Grundfragen vermittelt, wenn sie aktuell, aber nicht Gegenstand des Referates in der Mitgliederversammlung sein können. Die Leitungen schätzen auch ein, ob sie die Schwerpunkte ihrer Arbeit führungs-mäßig richtig packen. Die Parteileitung im Tiefbaukombinat Neubrandenburg, Betriebs-teil II, berichtete zum Beispiel, was sie veranlaßt hat, damit rascher die Slobin-Methode angewandt wird. In APO des Reparaturwerkes Neubrandenburg wurden die Aktivitäten in Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR und des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus abgerechnet und Schlußfolgerungen daraus gezogen.

Worüber berichten die Leitungen?

Der Inhalt der Rechenschaftslegung hängt auch von der Größe der Parteiorganisation ab — ob in einer Gesamtmitgliederversammlung oder in der Zusammenkunft einer Abteilungsparteiorganisation berichtet wird. Die BPO im Industriebaukombinat Neubrandenburg konzentriert sich, wenn sie in der Gesamtmitgliederversammlung Rechenschaft gibt, auf Probleme, die alle APO berühren und lange Zeit im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen — Probleme des Plans, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, Erfahrungen der politischen Führung des Wettbewerbs, ideologische Fragen zum Thema Materialökonomie, Kandidatengewinnung und andere. Die APO-Leitungen können dann in ihren Mitgliederversammlungen mehr ins Detail gehen, die konkrete Situation ihres Bereichs ansprechen. So folgte der Analyse der mündlichen Agitation in der Gesamtmitgliederversammlung des Industriebaukombinates eine Zusammenkunft der APO Oberbauleitung 3, die konkrete Maßnahmen für eine wirksamere Agitation beschloß. Die Genossen verfolgen diese Art Berichte sehr aufmerksam und sind dann zufrieden, wenn die Parteileitungen Antworten auf ihre Fragen geben. Das ist dann oftmals Anlaß für interessante Diskussionen.

Der Inhalt der Rechenschaftslegungen wird natürlich von den Schwerpunkten der politischen Tätigkeit der jeweiligen Grundorganisation bestimmt. Gegenstand der Berichte können also sein:

- Aussagen über die Wirksamkeit der ideologischen Arbeit;
- Ergebnisse der Kontrolle über die Durchführung von Beschlüssen und Parteiaufträgen;
- Mitteilungen, was aus Vorschlägen und Kritiken der Genossen in vorangegangenen Mitgliederversammlungen geworden ist;
- Informationen über den Inhalt von Leitungssitzungen, über die Tätigkeit von Arbeitsgruppen bzw. Parteikommissionen und über Kaderfragen;
- Einschätzungen - der Planerfüllung, des Wettbewerbs und der Arbeits- und Lebensbedingungen;
- Vorschläge und Maßnahmen, die im Sinne der Berichterstattung eingeleitet werden müßten.

Die Rechenschaftslegung wird von der Parteileitung schriftlich vorbereitet und dem Protokoll der Mitgliederversammlung beigelegt.

Parteisekretäre fragen immer wieder nach der zweckmäßigen Zeitdauer bzw. dem Umfang des Berichtes in der Mitgliederversammlung. Natürlich gibt es dazu kein Rezept. Die Berichte, sofern sie nicht Bestandteil des Referates sind, können unterschiedlichen Umfang haben. Meist werden die Genossen einen kurzen Bericht akzeptieren. Wenn aber die Parteileitung nach längerer Zeit die Durchführung von Beschlüssen gründlicher einschätzt, wird der Bericht etwas umfassender sein.

Da die Arbeitsweise der folgenden zwei Grundorganisationen des Kreises für die Praxis vieler repräsentativ ist, läßt sich hieran einiges verallgemeinern:

Die Parteileitung des VEB Industriebaukombinat Neubrandenburg begann im August 1973 mit der regelmäßigen Rechenschaftslegung. Mit welchem Erfolg, welcher Resonanz bei den Genossen? Übereinstimmend meinten sie, daß ihnen die besondere Rolle der Mitgliederversammlung als höchstes Organ der Grundorganisation noch deutlicher wurde. Die Versammlungen sind ihrer Meinung nach jetzt lebhafter und interessanter. Auch die Leitungsmitglieder fühlen sich stärker persönlich gefordert, mehr verantwortlich. Indem die Genossen gründlicher informiert und einheitlich auf die Schwerpunkte orientiert werden, wächst die Autorität der Leitung, und die Freude an der erfolgreichen Arbeit nimmt zu.